

Datenblatt Bremen & Bund

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Frühkindliche Bildung	
- Ländermonitor: zusätzlicher Personalbedarf für kindgerechten Personalschlüssel	Seite 2
- Deutsches Jugendinstitut & TU Dortmund: Personalbedarf für Westdeutschland	Seite 3
Rechtsanspruch auf Ganzttag in der Grundschule	
- zusätzlicher Personal- und Platzbedarf	Seite 4
- Investitions- und Betriebskosten	Seite 5
- Bedarfs- und Angebots-Prognose von Fachkräften für Ganztagsförderung bis 2030	Seite 6
Lehrkräftemangel in Bremen und Bund	
- Daten der Kultusministerkonferenz	Seite 7
- Bund - Daten von Prof. Klemm für VBE	Seite 8
Fachkräftemangel	
Allgemeine Soziale Dienste, Jugendämter Kinderschutz	Seite 10
Lücke / Recherchebedarf !	
Investitionsrückstand der Kommunen im Bund 2021 / 2022	
- Schulen, Kindertagesstätten,	Seite 11
Kinderarmut / Sozialindex	
- Kinder in SGB II – Bedarfsgemeinschaften Ende 2020 -	Seite 12
Literaturliste	Seite 13

Stand: August 2022

Frühkindliche Bildung in Bremen - zusätzlicher Personalbedarf von 2.000 für kindgerechten Personalschlüssel -

Bis 2030 fehlen circa

a) **2.000 Vollzeitkräfte** für kindgerechten Personalschlüssel

- Krippe 1:3,0
- Kindergarten 1:7,5^[SEP]
- Kindergarten ab 2 Jahre 1:4,9
- altersübergreifend ab 0 Jahre 1:3,75
- Krippe unter 4 Jahre 1:3,0

b) Um **66 %** muss die Zahl der prognostizierten Neuzugänge gesteigert werden, um diese Fachkräftelücke zu schließen.

c) **51 %** der Kinder sind in KiTa-Gruppen mit nicht kindgerechter Personalausstattung.

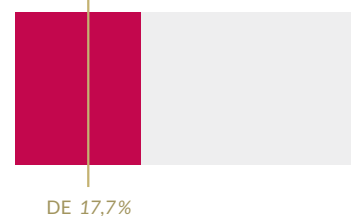
d)

Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur
Leitungsausstattung

KiTas mit der von der Bertelsmann Stiftung
empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



30,4%



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (maximal 20% der empfohlenen Leitungszeit)

Quelle (a) b) c) d))

Kathrin Bock-Famulla, Anne Münchow, Felicitas Sander, Davin Patrick Akko, Julia Schütz
Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021
Transparenz schaffen – Governance stärken
Länderprofil Bremen, Seite 3 und 13 (Grafik)

Frühkindliche Bildung in Westdeutschland

- Fachkräftemangel zwischen 20.400 und 72.500
- Qualitätsverbesserungen sind nicht zu realisieren



Seite 35

Zwischen dem Personalbedarf und den Zugängen besteht eine deutliche Personallücke. Die Neuzugänge aus dem Ausbildungssystem können zunächst einmal den Personalgesamtbedarf nicht decken. (S. 35)

Die rechnerische Lücke erreicht, je nach Szenario* („Hohe Deckung“, „Geringe Deckung“) zwischen

- 20.400 im Jahr 2023 oder
- 72.500 im Jahr 2025.

Das bedeutet: Es müssen faktisch noch mehr Personen zur Verfügung stehen, um kleinräumig regionale Bedarfe abzudecken. Denn es ist nicht davon auszugehen, dass regionale Fachkräfte so mobil sind, sämtliche regionalen Engpässe abzudecken.

In die Berechnungen nicht eingegangen:

- Bis 2030 fehlen zusätzlich zwischen 13.000 und 17.000 Personen in der Kindertagespflege.
- Es bleibt offen, ob die Elternbedarfe für Kinder unter 3 Jahren bis 2030 noch über die hier angenommenen Werte hinausgehen und somit ein noch höherer Platzbedarf entstünde. ^[1]_[SEP]
- Es bleibt offen der erhebliche Platzbedarf für Kinder im Grundschulalter. Bis zu 670.000 zusätzlich benötigte Plätze ziehen weitere Personalbedarfe nach sich.

Angesichts des fehlenden Personals für ein bedarfsdeckendes Angebot sind gleichzeitig geplante Qualitätsverbesserungen (zum Beispiel Personalschlüssel) nicht zu realisieren.

Quelle: Thomas Rauschenbach, Christiane Meiner-Teubner, Melanie Böwing-Schmalenbrock, Ninja Olszenka; Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030 Teil 1: Kinder vor dem Schuleintritt; Dezember 2020

Rechtsanspruch auf Ganzttag in der Grundschule in Bremen
- zusätzlicher Personal- und Platzbedarf -
- Investitions- und Betriebskosten -

Zeitleiste:

- a) Beginn des Rechtsanspruchs in 2026/ 2027
- b) vollständiger Rechtsanspruch in 2029 / 2030

zusätzlicher Personalbedarf an Vollzeitäquivalenten im Vergleich zu 2019 / 2020

<u>2026 / 2027 mit Personalschlüssel 1:10</u> + 300 bei konstantem Elternbedarf + 400 bei steigendem Elternbedarf	<u>2026 / 2027 mit Personalschlüssel 1:15</u> + 200 bei konstantem Elternbedarf + 200 bei steigendem Elternbedarf
<u>2029 / 2030 mit Personalschlüssel 1:10</u> + 300 bei konstantem Elternbedarf + 400 bei steigendem Elternbedarf	<u>2029 / 2030 mit Personalschlüssel 1:15</u> + 200 bei konstantem Elternbedarf + 300 bei steigendem Elternbedarf

II. zusätzlicher Platzbedarf im Schuljahr 2029 / 2030 im Vergleich zu 2019 / 2020

- + 5.000 bei konstantem Elternbedarf
- + 6.900 bei steigendem Elternbedarf

Seite 28

III. Investitionskosten zur Bereitstellung zusätzlicher Plätze bis 2029 / 2030

- + 46 Millionen € bei konstantem Elternbedarf
- + 61 Millionen € bei steigendem Elternbedarf

Seite 37

IV. Betriebskosten für zusätzlich benötigte Vollzeitstellen und Plätze 2029 / 2030

Mischmodell: 70 % Fachkräfte, 30 % einschlägige Werkstudierende
 Fachkräftemodell: 100 % ausgebildete Fachkräfte

- + 20 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Mischmodell / konstantem Elternbedarf
- + 27 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Mischmodell / steigendem Elternbedarf
- + 22 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Fachkräftemodell / konstantem Elternbedarf
- + 30 Millionen € bei Personalschlüssel 1:10 / Fachkräftemodell / steigendem Elternbedarf
- + 13 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Mischmodell / konstantem Elternbedarf
- + 18 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Mischmodell / steigendem Elternbedarf
- + 15 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Fachkräftemodell / konstantem Elternbedarf
- + 20 Millionen € bei Personalschlüssel 1:15 / Fachkräftemodell / steigendem Elternbedarf

Seite 40

Quelle:

*Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Uni Dortmund
 Thomas Rauschenbach, Christiane Meiner-Teubner, Melanie Böwing-Schmalenbrock,
 Ninja Olszenka
 Plätze. Personal. Finanzen.
 Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung
 bis 2030 Teil 2: Ganztägige Angebote für Kinder im Grundschulalter, Seite 33
 Oktober 2021*

Bremen

Kennzahl			dargestellt in
Demografie			
Kinder im Grundschulalter am 31.12.2019 (Anzahl)	23.200		Abb. 3 (Tab)
Kinder im Grundschulalter am 31.12.2029 (vorausberechnete Anzahl)	26.500		Abb. 3 (Tab)
Kinder im Grundschulalter - Veränderung 2029 zu 2019 (Anzahl/in %)	+3.300 / +14%		Abb. 3
Ausgangslage – Inanspruchnahme von Ganztagsangeboten			
Kinder im Grundschulalter, die 2019/20 ein Ganztags- angebot in Anspruch nehmen (Anzahl)	13.500		Tab. 3
Quote der Inanspruchnahme 2019/20 (in %)	58%		Tab. 3
Ausgangslage – Elternbedarf			
Eltern mit Bedarf an Ganztagsplatz (Mittelwert aus 2018 bis 2020)	70%		Tab. 4
Eltern mit Bedarf an Übermittagsbetreuungsplatz (Mittelwert aus 2018 bis 2020) (in %)	3%		Tab. 4
Eltern, die keinen Platz wünschen (Mittelwert aus 2018 bis 2020)	27%		Tab. 4
Lücke zwischen Bedarf an Ganztagsplatz und Inanspruch- nahme von Ganztagsangeboten (in Prozentpunkten)	12 PP		Tab. 3 & 5 (berechnet)
Platzbedarf			
Zusätzlich benötigte Ganztagsplätze für Kinder im Grundschulalter bis 2029/30 im Vergleich zu 2019/20 (Korridor aus 2 Szenarien) (Anzahl)	+5.000 bis +6.900		Tab. 6
Zusätzlich benötigte Ganztagsplätze bis 2029/30 an Platz- bestand 2019/20 (Korridor aus 2 Szenarien) (Anteil in %)	+37% bis +51%		Tab. 6
Höchstwert (und Jahr) der zusätzlich benötigten Ganztags- plätze für Kinder im Grundschulalter im Beobachtungs- zeitraum (2 Szenarien) (Anzahl)	Unteres Szenario: +6.100 (2028/29)	Oberes Szenario: +8.000 (2028/29)	Tab. 16
Darunter: nur vorübergehend benötigte Plätze (Differenz zwischen Höchstwert und 2029/30er-Wert, (2 Szenarien) (Anzahl/in %)	1.000 bis 1.100 / 17% bis 13%		Tab. 7
Personalbedarf			
Personalbedarf für die zusätzlichen Plätze in rechnerischen Vollzeitstellen bis 2029/30 im Vgl. zu 2019/20 (Anzahl)	+200 bis +400		Tab. 8
Höchstwert (und Jahr) der ausschließlich für die zusätzlichen Plätze benötigten Vollzeitstellen im Beobachtungszeitraum (Anzahl)	Unteres Szenario: +200 (2028/29)	Oberes Szenario: +500 (2028/29)	Tab. 17/18
Personalbedarf für die zusätzlichen Plätze in Personen bis 2029/30 im Vergleich zu 2019/20 (Anzahl)	+300 bis +700		Tab. 9
Finanzbedarf			
Investitionskosten für zusätzliche Plätze bis 2029/30 (kumuliert, in Mio. Euro)	+46 bis +61		Tab. 10
Jährliche Betriebskosten für zusätzliches Personal im Jahr 2029/30 (in Mio. Euro)	Mischmodell: +13 bis +47	Fachkräftemodell: +15 bis +30	Tab. 11

Lehrereinstellungsbedarf und -angebot^[1]_{SEP} 2020 – 2030 in Bremen

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen
2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern
3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	460	597	460	- 137
2026-2030	385	249	385	+ 136

Übergreifende Lehrämter des P-bereichs u. aller oder einzelner Schularten des Sek.-bereichs I

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	-	-	-	-
2026-2030	-	-	-	-

Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	-	-	-	-
2026-2030	-	-	-	-

Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	1.040	1.123	1.057	- 66
2026-2030	845	803	845	+ 42

Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	434	215	393	+ 178
2026-2030	385	173	385	+ 212

Sonderpädagogische Lehrämter

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	448	309	449	+ 140
2026-2030	385	195	385	+ 190

Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

	1.	2.	3.	Saldo
bis 2025	-	-	-	-
2026-2030	-	-	-	-

Quelle:

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ, Dokumentation Nr. 226 – Dezember 2020 „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot^[1]_{SEP} in der Bundesrepublik Deutschland 2020 – 2030; Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder

Bremen

Bedarfs- und Angebots-Prognose von Fachkräften für Ganztagsförderung bis 2030

– sechs Szenarien*

Tabellen - Kurzfassung:

	1	2	3	4	5	6
Beschäftigungsbedarf 2030	1.200	1.200	1.400	1.400	1.400	1.600
Gap / Lücke *	-500	-500	-500	-700	-700	-900

* Gap = Arbeitskräfte-Angebot minus Arbeitskräfte-Bedarf

Es erfordert lange „Herstellungshorizonte“, eine „hohe Komplexität der Maßnahmen, um ausreichendes Fachkräfteangebot zu schaffen“ durch

1. das Gewinnen und Qualifizieren von Personen
2. das Vorhandensein von Ausbildungskapazitäten (Plätze)
3. die Qualifikation von ausreichendem Lehrkräftepotenzial für die Ausbildungskapazitäten

„In allen sechs Szenarien ist bis 2030 in Bremen eine erhebliche Fachkräftelücke zu erwarten. Ein besonders wichtiger Einflussfaktor ist der notwendige **Platzausbau**. Soll 2030 für jedes Kind im Grundschulalter ein Platz verfügbar sein, müssten über **10.000 Plätze** neu geschaffen werden. Selbst wenn nur die Teilhabequote der östlichen Bundesländer erfüllt werden soll, fehlen über 7.000 Plätze.“

„Bremen fördert zwar bereits Maßnahmen, die auf Quereinsteiger:innen zielen. Doch der Fachkräfte-Bedarf bleibt enorm, denn auch im **KiTa - Bereich** könnte bis 2030 ein **ungedeckter Bedarf von bis zu 1.500** Fachkräften entstehen.“

Tabellen - Vollversion:

TABELLE 9 Bedarfs- und Angebots-Prognose von Fachkräften für Ganztagsförderung bis 2030 – Sechs Szenarien

Bremen	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
Beschäftigungsbedarf 2030	1.200	1.200	1.400	1.400	1.400	1.600
Bedarfsveränderungen (ohne Personalbestand) und Angebot						
Zusatzbedarf	500	600	700	700	700	900
Ersatzbedarf	200	200	300	300	300	300
Zusatzbedarf + Ersatzbedarf = Bedarf insgesamt	700	800	1.000	1.000	1.000	1.200
Angebot	300	300	300	300	300	300
Angebot – Bedarf insgesamt = Gap	-500	-500	-700	-700	-700	-900

* Beschreibung der Szenarien auf den Seiten 10, 12, 14/15 in:

Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Tim Vetter und Ben Kriechel
 Fachkräfte – Radar für KiTa und Grundschule 2022, Seite 24

Entwicklung von Lehrkräftebedarf und –angebot in Deutschland bis 2030

**Eine wissenschaftliche Untersuchung im Auftrag des Verbandes
Bildung und Erziehung**

Ergebniszusammenfassung zur Pressekonferenz am 25.01.2022

Prof. i.R. Dr. Klaus Klemm
Universität Duisburg Essen



Lehrkräftemangel im Vergleich (Personenzählung)

	2025	2030
KMK	20.000	14.000
Klemm	45.000	81.000

**ohne zusätzlichen Lehrkräftebedarf in Folge ausgewählter
Reformmaßnahmen**

Zusätzlicher Lehrkräftebedarf in Folge ausgewählter Reformmaßnahmen (in Stellen)

Ganztägige Betreuung im Grundschulalter	18.400
Unterricht in inklusiv arbeitenden Schulen	25.600
Schulen in herausfordernden sozialen Lagen	24.700
insgesamt	68.700 (etwa 74.400 Personen)

**Vorausberechnung von Bevölkerungszahlen und der
Zahlen der Schülerinnen und Schüler**

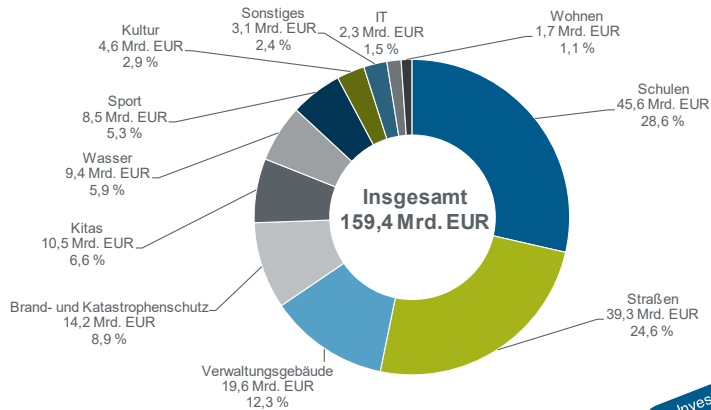
	Bevölkerung (6 bis unter 19)	Schülerinnen und Schüler insgesamt
2019	9.690.000	10.726.000
2030	10.434.000	11.711.000
2030 in % von 2019	107,7	109,2

Allgemeine Soziale Dienste, Jugendämter Kinderschutz

Recherche!
Fachkräftemangel, -bedarf

Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen steigt 2021 um 10 Mrd. EUR auf insgesamt 159 Mrd. EUR

Wahrgenommener Investitionsrückstand



Investitionsrückstand beschreibt erforderliches Investitionsvolumen, um Infrastruktur auf heute notwendigen Stand (Quantität und Qualität) zu bringen. Wert basiert auf einer nach Einwohnergröße, Region und Zuständigkeit gewichteten bundesweit repräsentativen Hochrechnung.

Quelle: KfW-Kommunalpanel 2022, durchgeführt vom Difu von September bis Dezember 2021.

KfW

11

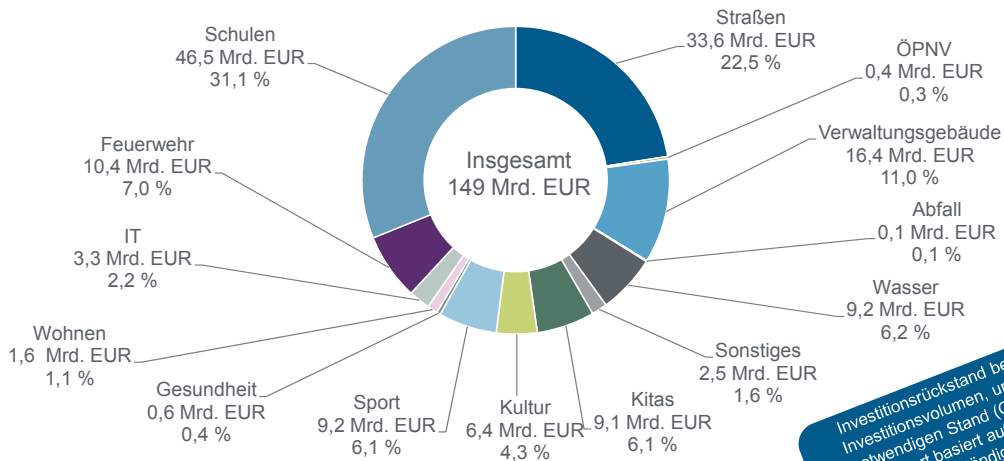
Quelle: **KfW-Kommunalpanel 2022, Corona-Pandemie, Flutkatastrophen und Ukrainekrieg: die Krise als Dauerzustand?**

Dr. Fritzi Köhler-Geib

16. Mai 2022

Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen steigt 2020 um 2 Mrd. EUR auf insgesamt 149 Mrd. EUR

Wahrgenommener Investitionsrückstand



Investitionsrückstand beschreibt erforderliches Investitionsvolumen, um Infrastruktur auf heute notwendigen Stand (Quantität und Qualität) zu bringen. Wert basiert auf einer nach Einwohnergröße, Region und Zuständigkeit gewichteten bundesweit repräsentativen Hochrechnung.

Quelle: KfW-Kommunalpanel 2021, durchgeführt vom Difu von September bis Dezember 2020.

KfW

9

Quelle: **KfW-Kommunalpanel 2021, Zu früh für Entwarnung, den Kommunalfinanzen droht „Long-Covid“**

Dr. Fritzi Köhler-Geib

06. Mai 2021

Kinderarmut / Sozialindex - Kinder in SGB II – Bedarfsgemeinschaften Ende 2020 -

	Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften Ende 2020					SGB II-Quoten (Hartz IV) in Prozent					
	Kinder unter 18 Jahre	davon				Kinder im Alter von ...					
		unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	u15	u18	u3	3 bis u6	6 bis u15	15 bis u18
04011 Bremen, Stadt	28.081	5.575	5.584	13.266	3.656	31,6	30,5	32,5	34,1	30,3	25,0
04012 Bremerhaven, Stadt	6.870	1.268	1.363	3.333	906	35,4	34,1	36,7	37,6	34,1	27,7

	Rang der SGB II-Quoten (Negativ)					
	Kinder im Alter von ...					
	u15	u18	u3	3 bis u6	6 bis u15	15 bis u18
04011 Bremen, Stadt	5	6	4	4	9	10
04012 Bremerhaven, Stadt	2	2	2	2	2	3

Quelle:

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe

Kinder im Alter von unter 18 Jahren und (unverheiratete Kinder) in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 2020

- differenziert nach vier Altersgruppen (unter 3 Jahre; 3 bis unter 6 Jahre; 6 bis unter 15 Jahre; 15 bis unter 18 Jahre)

27. August 2021

Literaturliste

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe

Kinder im Alter von unter 18 Jahren und (unverheiratete Kinder) in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 2020

- differenziert nach vier Altersgruppen (unter 3 Jahre; 3 bis unter 6 Jahre; 6 bis unter 15 Jahre; 15 bis unter 18 Jahre)

27. August 2021

Professor i. R. Dr. Klaus Klemm

Entwicklung von Lehrkräftebedarf und -angebot in Deutschland bis 2030

EXPERTISE erstellt von Professor i. R. Dr. Klaus Klemm

im Auftrag des Verbandes Bildung und Erziehung

25.02.2022

Kultusministerkonferenz

Lehrereinstellungsbedarf und – angebot 2020 - 2030 in Bundesländern und Stadtstaaten

- Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 226 – Dezember 2020

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.12.2020

nicht eingearbeitet in den Datensammlungen

Kultusministerkonferenz

Lehrkräfteeinstellungsbedarf und – angebot 2021 - 2035 in Bundesländern und Stadtstaaten

- Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 233 – März 2022

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.03.2022

Rauschenbach, Thomas; Meiner-Teubner, Christiane; Böwing-Schmalenbrock, Melanie; Olszenka, Ninja

Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030

Teil 1: Kinder vor dem Schuleintritt

Forschungsverbund tu+DJI Deutsches Jugendinstitut, Technische Universität Dortmund

Dezember 2020

Rauschenbach, Thomas; Meiner-Teubner, Christiane; Böwing-Schmalenbrock, Melanie; Olszenka, Ninja

Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030

Teil 2: Ganztägige Angebote für Kinder im Grundschulalter. https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Plaetze._Perso-nal._Finanzen._Teil_2_revidiert.pdf

revidiert 27. Juni 2022

Bock-Famulla, Kathrin; Münchow, Anne; Sander, Felicitas; Akko, Davin Patrick; Schütz, Julia

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021 mit 16 Länderprofilen

Transparenz schaffen – Governance stärken

Verlag BertelsmannStiftung

Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Vetter, Tim und Kriechel, Ben

Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2022

BertelsmannStiftung

Bock-Famulla, Kathrin, Antje Girndt, Tim Vetter, und Ben Kriechel 2021
Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2021“ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/doi/10.11586/2021069>
2021

KfW-Kommunalpanel 2021

Zu früh für Entwarnung, den Kommunalfinanzen droht „Long-Covid“
Dr. Fritze Köhler-Geib
06. Mai 2021

KfW-Kommunalpanel 2022

Corona-Pandemie, Flutkatastrophen und Ukrainekrieg: die Krise als Dauerzustand?
Dr. Fritzi Köhler-Geib
16. Mai 2022

